

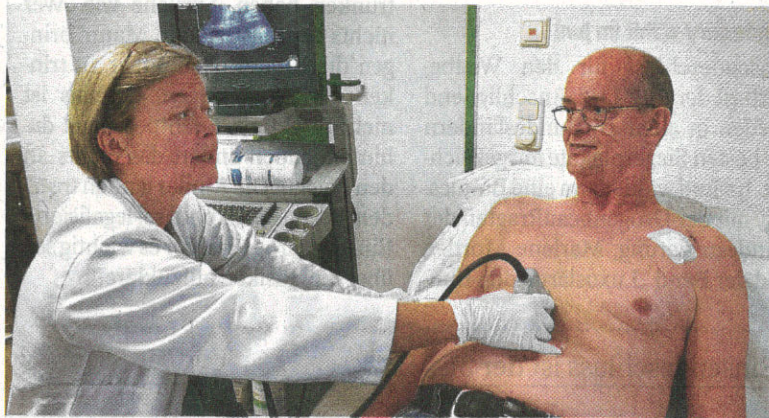
Krebsgesellschaft zertifiziert Darmzentrum erneut

Medizinisches Netzwerk legt höchsten Wert auf Aufklärung, Vorsorge und moderne Therapien

Hagen. Das Darmkrebszentrum leibt Darmkrebszentrum. Der UV und die Deutsche Krebsgesellschaft haben das Hagener Netzwerk wieder zertifiziert. Da nur etwa zehn Prozent der Krankenhäuser in Deutschland ein solches Darmzentrum darstellen können, sind alle Mitarbeiter und Kooperationspartner, die sich im Hagener Darmkrebszentrum organisieren, stolz auf das erreichte Ziel.

Das Darmkrebszentrum Hagen ist in Zusammenschluss von Fachexperten des Allgemeinen Krankenhauses und des Katholischen Krankenhauses, niedergelassener Fach- und Hausärzte sowie mehrerer inter- und externer Kooperationspartner zur modernen Therapie von Darmkrebs.

Alle Kooperationspartner im



Dr. Doris Beißel mit Patient Gerd Köppen bei einer Ultraschalluntersuchung. So wie Köppen nutzen jährlich viele Hagener Patienten die Untersuchungsmöglichkeiten des Hagener Darmkrebszentrums.

FOTO: ARCHIV/KLEINRENSING

Darmkrebszentrum verpflichtet sich, die Behandlung von Darmkrebs nach den neuesten wissenschaftlichen Vorgaben der deut-

schen Krebsgesellschaft vorzunehmen.

Es wird besonderer Wert auf die Aufklärung über Vorsorge und Ver-

meidung von Darmkrebs gelegt, um diesen gar nicht erst entstehen zu lassen. Ist der Darmkrebs behandelt so kümmert sich das Darmkrebszentrum um die Nachbehandlung und Nachsorge, eine psychoonkologische Beratung und bei Verdacht auf familiäre und vererbliche Formen von Darmkrebs auch um die genetische Beratung der betroffenen Familien.

Ein besonderes Anliegen des Darmkrebszentrums ist es aber auch, darauf hinzuweisen, dass Darmkrebs in den meisten Fällen vermieden werden kann, wenn die Vorstufen des Darmkrebses, sogenannte Polypen, entfernt werden. Dies geschieht im Rahmen der Vorsorgekoloskopie, die die Krankenkassen bezahlen und die heute ein sehr risikoarmes Verfahren ist.